

Evangelische Kirche in Herchen

Schlagwörter: [protestantisch](#), [Baudenkmal](#), [Kirchengebäude](#), [Hallenkirche](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Windeck

Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die evangelische Kirche in Windeck-Herchen, Ansicht von Südosten (2014)
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2025

Im Zuge der Reformation wurde der zur Grafschaft Berg im Amt Blankenberg gehörende Ort Herchen lutherisch und die vormals katholische [Pfarrkirche St. Peter](#) im Jahr 1578 evangelisch. Die wenigen im Ort verbliebenen Katholiken nutzten seinerzeit zunächst die alte Kirche des [Herchener Klosters](#), bevor St. Peter ab dem 17. Jahrhundert bis 1876 als Simultankirche beider Konfessionen diente. Als Beginn des *Simultaneums*, d.h. die Gewähr der freien Ausübung beider Konfessionen, wird für Herchen das Jahr 1672 genannt (HbHistSt NRW 2006).

Erst nach einem offenbar länger andauernden Streit um die Beteiligung an den Kosten verzichtete die evangelische Gemeinde in Herchen auf die Nutzung der Kirche St. Peter und begann 1876 mit dem Bau einer eigenen Kirche.

Diese wurde 1878/79 als einschiffige neugotische Hallenkirche fertiggestellt. Der vorgesetzte quadratische Turm mit seinem hohen verschiefertem Helmdach wurde im Jahr 1885 vollendet.

Der Hauptchor der Kirche liegt im Süden und der Haupteingang im nördlichen Turm. Über der neugotischen Portalrahmung aus Buntsandstein befindet sich eine großformatige Christusdarstellung aus Metall.

Baudenkmal

Das Objekt „Ev. Kirche, Siegtalstraße 33“ in Windeck-Herchen ist ein eingetragenes Baudenkmal (LVR- Amt für Denkmalpflege, Nr. 21222).

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2014)

Internet

www.bvv-herchen.de: Bürger- und Verschönerungsverein Herchen an der Sieg e.V. (abgerufen 22.04.2014)

de.wikipedia.org: St. Peter (Herchen) (abgerufen 22.04.2014)

Literatur

Grotten, Manfred; Johaneke, Peter; Reininghaus, Wilfried; Wensky, Margret / Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2006): Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen. (3. völlig neu bearbeitete Auflage). (HbHistSt NRW, Kröners Taschenausgabe, Band 273.) S. 1104, Stuttgart.

Evangelische Kirche in Herchen

Schlagwörter: protestantisch, Baudenkmal, Kirchengebäude, Hallenkirche

Straße / Hausnummer: Siegtalstraße

Ort: 51570 Windeck - Herchen

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literatursauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1876 bis 1885

Koordinate WGS84: 50° 46 49,46 N: 7° 30 36,79 O / 50,78041°N: 7,51022°O

Koordinate UTM: 32.394.972,35 m: 5.626.463,69 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.395.005,19 m: 5.628.274,28 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Evangelische Kirche in Herchen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-90931-20140422-3> (Abgerufen: 14. Dezember 2025)

Copyright © LVR

